

Andi Avramovic: „Asiatischer Hauch auf dem Dörenberg“

Fußball-Mittelrheinliga: Trainer und Team des VfL Vichttal empfangen am Sonntag BW Friesdorf. Breinig gastiert bei Frechen 20.

AACHEN Trotz fünf siegloser Spiele in Folge lässt sich Andi Avramovic nicht beirren. „Wir bewegen und auf der absoluten Bergspitze im Fußball-Verband Mittelrhein. Wir sind uns der Wertigkeit bewusst“, sagt der Trainer des Fußball-Mittelrheinligisten **VfL Vichttal**.

Der Tabellendreizehnte steht einen Platz über dem Strich und hat bei noch vier ausstehenden Partien den Klassenerhalt selbst in der Hand. „Das soll auch so bleiben, bis wir im Ziel sind“, unterstreicht der 42-Jährige, der am Sonntag (15.30 Uhr) mit seinem Team den FC Blau-Weiß Friesdorf



empfängt. Die Gäste haben in der Winterpause fast die komplette Mannschaft ausgetauscht. 13 Spieler haben den Verein verlassen, 13 neue Akteure sind hinzugestoßen.

„Es wir ein gewisser asiatischer Hauch über den Dörenberg wehen“, sagt Avramovic mit Blick auf den Kader des kommenden Gegners mit einem Schmunzeln. Ein Dreier gegen den Tabellenzehnten in der „Alles-oder-Nichts-Phase“ wäre für den VfL von immenser Bedeutung. „Wir sind uns der Chance am

Geht optimistisch in die Schlussphase der Saison: Andi Avramovic, Trainer des VfL Vichttal.

Sonntag bewusst und werden alles investieren, was die Kräfte hergeben“, verdeutlicht der Coach.

Die Friesdorfer bezeichnet der Übungsleiter als „sehr dynamische Mannschaft“, die zuletzt einige beachtliche Ergebnisse – wie das 3:3 gegen den Tabellenzweiten Bergisch Gladbach – erzielt habe.

Nick Gerhards wird am Sonntag nicht dabei sein. Der 21-Jährige wurde nach seiner Roten Karte im Spiel am vergangenen Wochenende in Hennef für ein Spiel gesperrt und steht neben den Langzeitverletzten nicht zur Verfügung. „Es sind kleine Steine, die dir während

einer Saison in den Weg gelegt werden. Du musst den Glauben daran haben, dass du sie aus dem Weg räumen kannst“, sagt der VfL-Trainer, der am Sonntag zumindest wieder auf Ingo Evertz und Oliver Weitz zurückgreifen kann.

Für den **SV Breinig**, der mit 29 Zählern auf Platz neun rangiert, ist die Ausgangslage in Sachen Ligaverbleib vor den restlichen vier Partien klar. „Mit einem Sieg sind wir durch“, weiß Trainer Michael Burlet, der mit seinem Team am Sonntag beim Sechsten Frechen 20 gastiert. „Wir müssen von der ersten Minute an griffiger sein“, betont der 54-Jährige, der bei der 2:3-Pleite gegen Siegburg am vergangenen Wochenende ein „kollektives Ver-

sagen in der ersten Halbzeit“ seiner Mannschaft ausgemacht hat. Dass sein Team zuletzt ein wenig aus dem Tritt gekommen ist, beunruhigt den erfahrenen Coach nicht. „Unsere bärenstarke Rückrunde hat viel Kraft gekostet. Die Jungs haben teilweise über ihrem Limit gespielt, zudem sind einige Verletzungssorgen hinzugekommen.“

Vor dem kommenden Gegner aus Frechen hat Burlet gehörigen Respekt. „Das ist eine technisch und taktisch sehr gute Mannschaft.“ Dass für Mittelfeldspieler Cedric Petter die Saison nach seinem Meniskusriss vorzeitig beendet ist, macht die Aufgabe für die Breiniger nicht leichter. Burlet: „Auch damit müssen wir klarkommen.“ (lb)

FOTO: DAGMAR MEYER-ROEGER